

Winfried Mellwig, Adolf Moxter, Dieter Ordelleide (Hrsg.)

# Einzelabschluß und Konzernabschluß

Beiträge zum neuen Bilanzrecht, Band 1

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	<u>41.454</u>
Abstell-Nr. :	<u>A19/1073</u>
Sachgebiete:	<u>2.3</u>

**GABLER**

# Inhaltsverzeichnis

## Einzelabschluß

	Seite
<b>Die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung und ihre Kodifizierung nach neuem Bilanzrecht</b>	
<i>Von Dr. Welf Müller</i>	
Mitglied des Vorstandes der Deutsche Treuhand-Gesellschaft	
Einleitung .....	3
I. Bisheriger Rechtszustand .....	4
1. Die Schwierigkeit der Ermittlung der GoB .....	4
2. Rechtsnatur der GoB; Auffassungen zum bisherigen Recht .....	5
3. Ermittlung der GoB; Auffassungen zum bisherigen Recht .....	6
4. Konsequenzen für die Praxis .....	9
II. Kodifizierung von GoB durch das BiRiLiG .....	9
1. GoB im Dritten Buch des HGB .....	9
2. Konsequenzen aus der Kodifizierung .....	11
3. Geltungsbereich der kodifizierten Grundsätze .....	12
4. Auslegung der kodifizierten Grundsätze .....	15
4.1. Going concern Prinzip (§ 252 Nr. 2 HGB) .....	16
4.2. Rangordnung der einzelnen Grundsätze des § 252 Abs. 1 HGB .	17
4.3. Schlußfolgerung .....	18
III. Was verbleibt als Inhalt der GoB? .....	19
1. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	20
2. Was verbleibt als Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung? .....	22
2.1. Klarheit, Richtigkeit, Vollständigkeit .....	22
2.2. Wirtschaftliche Betrachtungsweise .....	23
2.3. Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit .....	24
Zusammenfassung .....	25

## **Das Verhältnis des „True and Fair View“ zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und zu den Einzelrechnungsvorschriften**

*Von Dr. Wolfgang Dieter Budde*

Sprecher des Vorstandes der Treuhand-Vereinigung AG

*unter Mitarbeit von Dr. Gerhart Förtschle*

Direktor der Treuhand-Vereinigung AG

Einführung und Problemstellung .....	27
I. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Auslegungsfragen ...	29
II. Generalklausel über den Inhalt des Jahresabschlusses von Kapitalgesellschaften .....	31
1. Inhalt und Bedeutung der Generalnorm .....	31
1.1. Entwicklungsgeschichtlicher Hintergrund .....	31
1.2. Begriff und Bedeutung des „true and fair view“ für Kapitalgesellschaften .....	33
2. Verhältnis der Generalnorm zu den Einzelvorschriften .....	36
2.1. Bedeutung der Bezugnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	36
2.2. Bedeutung der Einzelvorschriften im Verhältnis zur Generalnorm	39
2.3. Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Einzelvorschriften .....	43
Zusammenfassung und Schlußbemerkung .....	44

## **Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren?**

*Von Dr. Robert Ehrt*

Mitglied des Vorstandes der Degussa AG

Einleitung .....	47
I. Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren als unterschiedliche Formen der Gliederung einer Gewinn- und Verlustrechnung .....	49
II. Degussa bleibt (zunächst) beim Gesamtkostenverfahren .....	50
III. Gründe, die für einen Übergang auf das Umsatzkostenverfahren sprechen	53
1. Leichtere Interpretierbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung .....	53
2. Nähe zum innerbetrieblichen Abrechnungssystem .....	54
3. Internationale Anwendung .....	55
IV. Gründe, die für das Gesamtkostenverfahren sprechen .....	56
V. Einzelaspekte zum Umsatzkostenverfahren .....	57
Schlußbemerkung .....	59

# **Bonitätsprüfung von Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften**

*Von Dr. Jürgen Krumnow*

Stellv. Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Einleitung .....	61
I. Bonitätsprüfung .....	62
II. Analyse der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung .....	63
1. Analyse der Vermögensstruktur .....	69
2. Analyse der Kapitalstruktur .....	73
3. Analyse der Erfolgskomponenten und Ergebnisstruktur .....	80
4. Anhang .....	87
5. Lagebericht .....	88
III. Zukunftsorientierte Betrachtung .....	89
Schlußbetrachtung .....	89

## **Handelsbilanz und Steuerbilanz nach dem Bilanzrichtlinien-Gesetz**

*Von Dr. Dr. h. c. Georg Döllner*

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof

Vorbemerkung: Grundsatz der Maßgeblichkeit .....	91
I. Aktivierung und Passivierung .....	92
1. Aktivierung .....	92
1.1. Aktivierungsgebote .....	92
1.2. Aktivierungsverbote .....	93
1.3. Aktivierungswahlrechte .....	95
1.4. Bilanzierungshilfen .....	96
2. Passivierung .....	98
2.1. Passivierungsgebote .....	98
2.2. Passivierungsverbote .....	101
2.3. Passivierungswahlrechte .....	102
II. Vergleich des Bilanzrichtlinien-Gesetzes mit dem Aktiengesetz 1965 ....	104

## **Bilanzierung latenter Steuern nach neuem Recht**

*Von Dr. Karl-Hermann Baumann*

Mitglied des Vorstandes der Siemens AG

Vorbemerkung .....	105
I. Aufgaben der Steuerabgrenzung .....	106
II. Überblick über die gesetzliche Regelung der Steuerabgrenzung .....	107
III. Unterschiede zwischen Handelsbilanzergebnis und steuerpflichtigem Einkommen .....	109
1. Permanente und zeitliche Unterschiede .....	109
2. Die Ergebnisunterschiede im einzelnen .....	110
2.1. Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz .....	110
2.2. Zu- und Abrechnungen außerhalb der Bilanz .....	111
2.3. Sonstige Unterschiede .....	112
IV. Steuerabgrenzung in Verlustjahren .....	113
1. Steuerabgrenzung bei Verlustrücktrag .....	113
2. Steuerabgrenzung bei Verlustvortrag .....	113
V. Ermittlung latenter Steuern .....	115
1. Rechenverfahren .....	115
2. Bilanzierungsmethoden .....	116
3. Erfassung und Fortschreibung zeitlicher Unterschiede .....	117
4. Steuerabgrenzung bei gespaltenen Steuersätzen .....	118
VI. Ausweis der Steuerabgrenzung .....	119
1. Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung .....	119
2. Ausweis in der Bilanz .....	120
Schluß .....	120

## **Konzernabschluß**

### **Vereinheitlichung von Bilanzansatz und Bewertung im Konzernabschluß**

*Von Dr. Werner Schülen*

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Lipfert GmbH WPG StBG

Einleitung .....	123
I. Bilanzansatz .....	124
1. Konsolidierungsgrundsätze .....	124
2. Einzelheiten .....	125
2.1. Mutterunternehmen Kapitalgesellschaft – Tochterunternehmen andere Rechtsform .....	125

2.2. Mutterunternehmen Personenunternehmen .....	125
2.3. Handelsbilanz II .....	126
2.4. Wiederaufleben der Bilanzierungswahlrechte .....	127
2.5. Ansatzstetigkeit? .....	128
2.6. Erstmalige Anwendung und Übergangsvorschriften .....	128
II. Bewertung .....	129
1. Allgemeines .....	129
1.1. Einheitsgrundsatz .....	129
1.2. Bewertungsmethoden .....	130
1.3. Wiederaufleben der Wahlrechte .....	131
1.4. Einheitlichkeit – Stetigkeit .....	132
2. Einzelheiten .....	134
2.1. Muttergesellschaft als Personenunternehmen .....	134
2.2. Gültigkeit allgemeiner Grundsätze .....	135
2.3. Steuerrechtliche Sondervorschriften .....	136
2.4. Branchenspezifische Sonderbewertungen .....	136
2.5. Wesentlichkeit .....	137
2.6. Ausnahmefälle .....	137
2.7. Angaben im Anhang .....	137
2.8. Besonderheiten bei ausländischen Tochtergesellschaften .....	138
2.9. Assoziierte Unternehmen .....	139
2.10. Erstmalige Anwendung und Übergangsvorschriften .....	139
Schlußbemerkung .....	140

## **Konzernabschluß nach neuem Bilanzrecht aus der Sicht des Analysten**

*Von Dr. Horst Müller*

Direktor der Dresdner Bank AG

Einführung .....	141
I. Bedeutung und Einordnung der Konzernanalyse .....	143
II. Wesentliche Änderungen im neuen Konzernbilanzrecht und ihre analytische Wertung .....	144
1. Grundsätze der Konzernrechnungslegung .....	145
2. Der Konsolidierungskreis .....	146
3. Die Kapitalkonsolidierung .....	147
4. Assoziierte Unternehmen .....	149
5. Sonderfragen zum Konzernabschluß .....	150
III. Übergangsregelungen .....	151
Zusammenfassung .....	152

# Organisation der Erstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Von Dipl.-Ing. Christian Schnicke

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Treuhand-Gesellschaft

Einleitung .....	153
I. Organisation der Erstellung des Konzernabschlusses .....	155
1. Inhalt und Form des Konzernabschlusses .....	155
2. Vollkonsolidierung .....	156
2.1. Konsolidierungsgrundsätze/Vollständigkeitsgebot .....	156
2.2. Kapitalkonsolidierung .....	157
2.3. Schuldenkonsolidierung .....	158
2.4. Behandlung der Zwischenergebnisse .....	158
2.5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung .....	159
2.6. Steuerabgrenzung .....	159
2.7. Einheitliche Bewertung .....	159
2.8. Equity-Methode .....	160
2.9. Konzernanhang .....	161
2.10. Konzernlagebericht .....	162
3. Organisatorische Maßnahmen .....	162
3.1. Grundsätze .....	162
3.2. Einheitliche Richtlinien für die Erstellung des Konzernabschlusses	164
3.2.1. Vorbemerkung .....	164
3.2.2. Inhalt der Konzernabschluß-Richtlinie .....	165
II. Organisation der Prüfung des Konzernabschlusses .....	168
1. Externe Einflußfaktoren auf die Organisation	
der Konzernabschlußprüfung .....	168
1.1. Prüfungsvorschriften .....	168
1.2. Berufsständische Grundsätze über die ordnungsgemäße	
Durchführung von Abschlußprüfungen und Berichterstattung ..	170
2. Prüfungsplanung .....	171
2.1. Zeitplanung .....	171
2.2. Personalplanung .....	172
2.3. Sachliche Planung .....	173
III. Prüfungsdurchführung .....	174
Schlußbemerkung .....	175

# Konzernbilanzpolitik nach neuem Recht

Von Dipl.-Kfm. Hermann Sigle

Generalbevollmächtigter der Mannesmann AG

Vorbemerkung .....	177
I. Aufgaben des Konzernabschlusses .....	177
1. Konzernabschluß als Informationsinstrument .....	177
2. Konzernabschluß als Führungsinstrument .....	178
II. Aspekte der Konzernbilanzpolitik .....	179
III. Ziele der Konzernbilanzpolitik .....	182
IV. Bilanzielle Wahlrechte im Konzernabschluß .....	183
1. Formelle Vorschriften zur Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang .....	184
1.1. Zusammengefaßter Lagebericht und Anhang .....	184
1.2. Zusammenfassung von Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterungen im Anhang .....	184
1.3. Darstellung des Anteilsbesitzes .....	184
1.4. Freiwillige Angaben im Jahresabschluß .....	185
2. Ansatz- und Bewertungswahlrechte Handelsbilanz II .....	185
2.1. Bilanzansatzvorschriften für die einbezogenen Abschlüsse (Handelsbilanz II) .....	185
2.2. Bewertungsvorschriften in der Handelsbilanz II .....	186
3. Ansatz- und Bewertungswahlrechte im Konzernabschluß .....	188
3.1. Bilanzansatzvorschriften im Konzernabschluß .....	188
3.2. Bewertungsvorschriften im Konzernabschluß .....	191
Schlußbemerkung .....	192